

GESCHÄFTSBERICHT 2018

*Handwerk
bleibt
Handwerk*

... auch in digitalen Zeiten



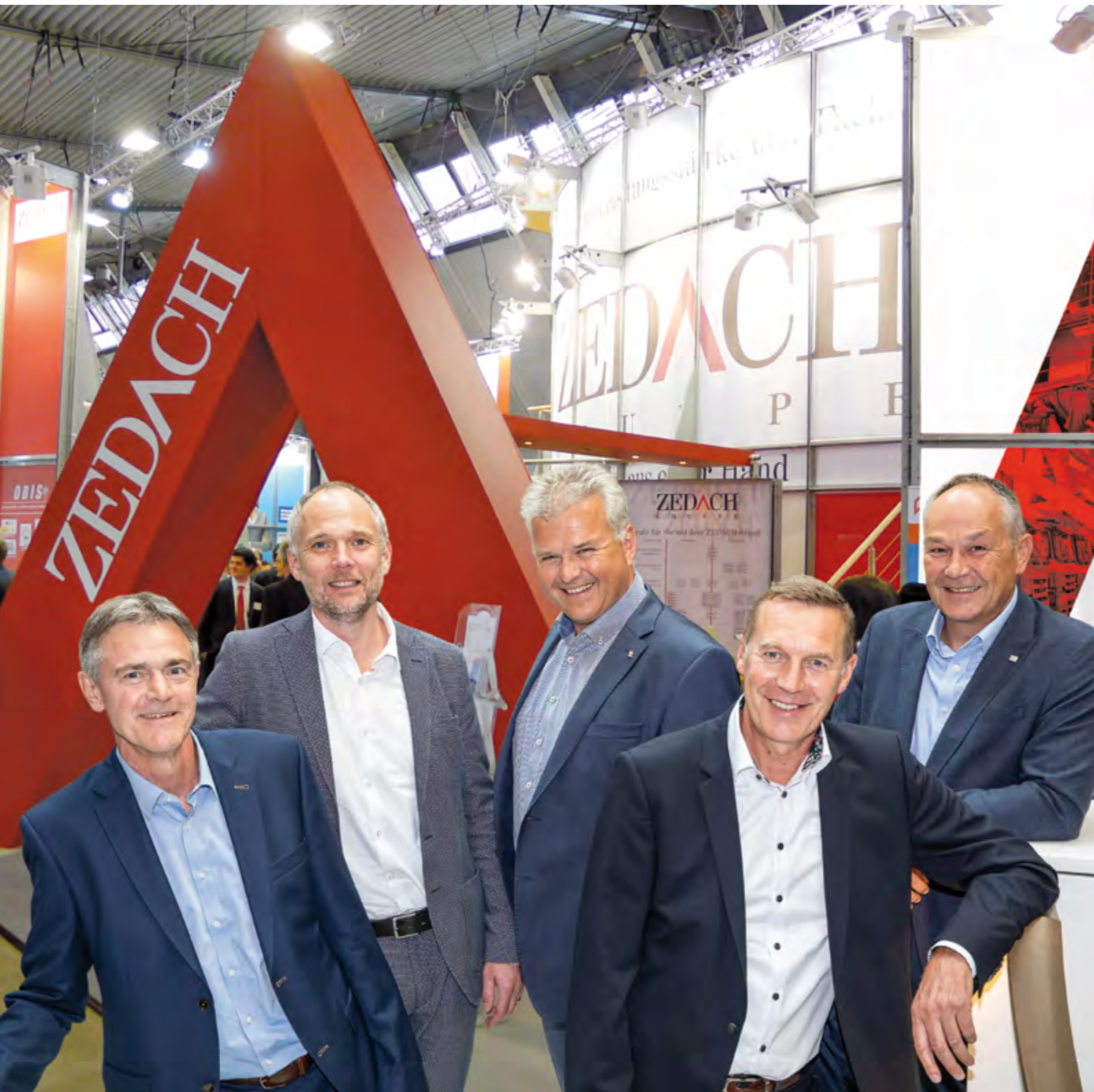
***„Wir sind als Marktführer die Drehscheibe
zwischen Industrie und Handwerk.“***

Als Marktführer setzen wir die Standards für den Bedachungshandel: mit einem umfassenden, qualitativ hochwertigen Sortiment ausgewählter Lieferanten, mit Lagerkapazitäten für schnelle Verfügbarkeit der Artikel, mit innovativen Dienstleistungen, mit Fachberatung durch unsere Experten vor Ort oder mit der Anlieferung auf der Baustelle just in time.

INHALTE

Der Vorstand	4
Der Aufsichtsrat	5
Genossenschaften und Verbundunternehmen	6
Bericht des Vorstandes	10
Bericht des Aufsichtsrates	15
Bilanz zum 31. Dezember 2018	16
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	18
Anhang zum Jahresabschluss	19
Ergebnisverwendung	21
Die ZEDACH-Gruppe	22

DER VORSTAND



**Bernhard
Scheithauer**

*Geschäftsführender Vorstand
der Dachdecker-Einkauf
Süd eG, Mannheim*

**Christian
Kurth**

*Geschäftsführender Vorstand
der Dachdecker-Einkauf
Ost eG, Braunschweig*

**Andreas
Hauf**

*Geschäftsführender Vorstand
der DEG Dach-Fassade-
Holz eG, Hamm*

**Jörg
Florian**

*Geschäftsführender Vorstand
der Dachdecker-Einkauf
Nordwest eG, Weyhe*

**Volkmar
Sangl**

*Vorstandsvorsitzender
der DEG Alles für das
Dach eG, Koblenz*

DER AUFSICHTSRAT



[Es fehlt Bernd Kleyer.]

VORSITZENDER

Kurt Krautscheid

*Dachdeckermeister, Neustadt/Wied,
Aufsichtsratsvorsitzender
der DEG Alles für das Dach eG*

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Knut Brüggemann

*Dipl.-Bauingenieur, Liebenau,
Aufsichtsratsvorsitzender
der Dachdecker-Einkauf Ost eG*

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Bernd Kleyer

*Dachdeckermeister, Visbek,
Aufsichtsratsvorsitzender
der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG*

Stefan Rank

*Dachdeckermeister, Weiden,
Aufsichtsratsmitglied
der Dachdecker-Einkauf Süd eG*

André Büschkes

*Dachdeckermeister, Euskirchen,
Vizepräsident des Zentralverbandes
des Deutschen Dachdeckerhandwerks*

Mike Sternkopf

*Dachdeckermeister, Gelsenkirchen
Aufsichtsratsmitglied
der DEG Dach-Fassade-Holz eG*

GENOSSENSCHAFTEN UND VERBUNDUNTERNEHMEN



Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Mittelwending 2
28844 Weyhe

Zweigstellen

- Bakum
- Bremerhaven
- Georgsmarienhütte
- Hesel
- Minden-Hahlen
- Meppen
- Oldenburg
- Stade
- Weyhe

Verbundunternehmen

- Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH
Neuenkirchen
- Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH
Drakenburg
- Wendt & Büschenfeld Dachbaustoffe GmbH
Bremen
- W&B Dach-Fassaden-Handel GmbH
Nordhorn

www.denw.de



Dachdecker-Einkauf Ost eG

Hansestr. 47b
38112 Braunschweig

Zweigniederlassungen

- Altwarmbüchen
- Berlin-Biesdorf
- Berlin-Lichterfelde
- Berlin-Spandau
- Borna
- Boxdorf
- Braunschweig
- Dessau
- Dresden
- Fehrbellin
- Finowfurt
- Fürstenwalde
- Goslar
- Hannover
- Hildesheim
- Leipzig
- Magdeburg
- Massen
- Schaumburg
- Wesendorf
- Wittichenau
- Zorbau

Verbundunternehmen

- Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH
Drakenburg

www.dachdecker1kauf.de

Stark im Verbund.

Mehr aufs Dach gibts nicht!



Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25-29
68229 Mannheim

Zweigniederlassungen

- Appenweier
- Augsburg
- Bodnegg
- Chemnitz
- Cölbe
- Dietzenbach
- Eichenzell
- Engen
- Freiberg
- Gröbenzell
- Heilbronn
- Ingolstadt
- Kaiserslautern
- Karlsruhe
- Kirrweiler
- Mannheim
- March-Hugstetten
- München
- Niederdorfelden
- Nürnberg
- Nürtingen
- Regensburg
- Rottendorf
- Schotten
- Ulm/Donau
- Viereth-Trunstadt
- Villingen-Schwenningen
- Weiterstadt
- Worms

Verbundunternehmen

- CC-Cooperations-Centrale
Mannheim
- Solar-Dacheinkauf GmbH & Co. KG
Mannheim
- Solar-Dacheinkauf Verwaltungs GmbH
Mannheim
- DEK-Pol
PL-Tarnowo Podgórze
- STAV-INVEST
CZ-Praha
- heroTecta AG
CH-Tuggen

www.deg-sued.de

GENOSSENSCHAFTEN UND VERBUNDUNTERNEHMEN



DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9
56070 Koblenz

Zweigniederlassungen

- Aachen
- Anklam
- Aßlar
- Bad Alexandersbad
- Bayreuth
- Bergisch Gladbach
- Bingen
- Bonn
- Butzbach
- Cochem
- Döbeln
- Driedorf
- Ehrenfriedersdorf
- Elmshorn
- Erfurt
- Flensburg
- Gummersbach
- Hamburg
- Hamburg-Ost
- Hamburg-West
- Heide
- Hof
- Kiel
- Koblenz
- Kölleda
- Köln
- Limburg
- Lübeck
- Ludwigslust
- Mainz
- Neumünster
- Prüm
- Rostock
- Saalfeld
- Schleusingen
- Schwerin
- Schwerin-Görries
- Siegen
- St. Ingbert
- Stralsund
- Trier
- Vogtland
- Waren
- Weidhausen
- Wiesbaden
- Wissen

Verbundunternehmen

- DEG Tout pour le toit S.à r.l.
L-Bettembourg
L-Wincrange
- Dachdecker spol.s r.o.
CZ-Chomutov
CZ-Karlovy Vary
CZ-Kladno
CZ-Litoměřice
CZ-Mělník
CZ-Prélouč
CZ-Pučery
CZ-Sokolov
CZ-Teplice

www.deg-dach.de



DEG Dach-Fassade-Holz eG

Oberster Kamp 6
59069 Hamm

Zweigniederlassungen

- Bochum
- Bottrop
- Dortmund
- Düsseldorf
- Essen
- Fuldabrück
- Gevelsberg
- Göttingen
- Hagen
- Hamm
- Krefeld
- Lage
- Lüdenscheid
- Meschede
- Mülheim
- Münster
- Paderborn
- Solingen
- Wesel
- Wuppertal

Holzstandorte

- Fuldabrück
- Münster
- Wuppertal

Verbundunternehmen

- Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH
Neuenkirchen
- CC-Cooperations-Centrale
Mannheim

www.dde.de

Verlässlich auch in digitalen Zeiten.



Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Fritz-Reuter-Str. 1
50968 Köln

www.dachdecker.de



Dachdecker-Einkauf Nordwest eG, Weyhe



DEG Alles für das Dach eG, Koblenz



Dachdecker-Einkauf Ost eG, Braunschweig



DEG Dach-Fassade-Holz eG, Hamm



Dachdecker-Einkauf Süd eG, Mannheim



ZVDH, Köln

BERICHT DES VORSTANDES



Konjunkturlage allgemein

Auch 2018 zeichnete sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland durch ein solides Wachstum aus. Der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Anstieg um 1,5 Prozent fiel allerdings deutlich geringer aus als im Vorjahr mit 2,2 Prozent. Trotz einer leichten Abschwächung der Auftragseingänge ist der Auftragsbestand weiterhin sehr hoch.

Weltwirtschaft wächst weniger dynamisch

Für die Weltkonjunktur zeichnet sich eine Verlangsamung ihrer Dynamik ab. Der ifo Index zum Weltwirtschaftsklima gab für das vierte Quartal 2018 eine verhaltene Stimmung wieder. Insgesamt gehen internationale Organisationen in ihren Prognosen von einer weniger dynamischen, aber weiterhin merklich aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Höhere Sparquote dämpft privaten Konsum

Angesichts der guten Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Jahr 2018 zwar spürbar um ein Prozent, aber doch deutlich weniger stark als ihre

real verfügbaren Einkommen, die laut Statistischem Bundesamt um 1,8 Prozent zulegen. So ist die Sparquote der privaten Haushalte im Jahr 2018 um 0,4 Prozentpunkte angestiegen, was im Gegenzug die Konsumausgaben dämpfte.

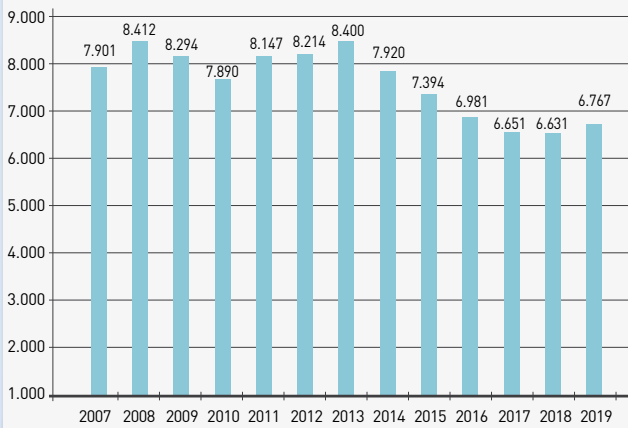
Beschäftigung bleibt auf Rekordhoch seit der Wiedervereinigung

Mit über 45,2 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland erreichte die Beschäftigung den höchsten Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften bleibt in vielen Sektoren sehr hoch, es gibt aber Anzeichen, so aus der Arbeitnehmerüberlassung und dem Baugewerbe, für eine etwas ruhigere Gangart.

Prognose: Wachstum hält auch 2019 an

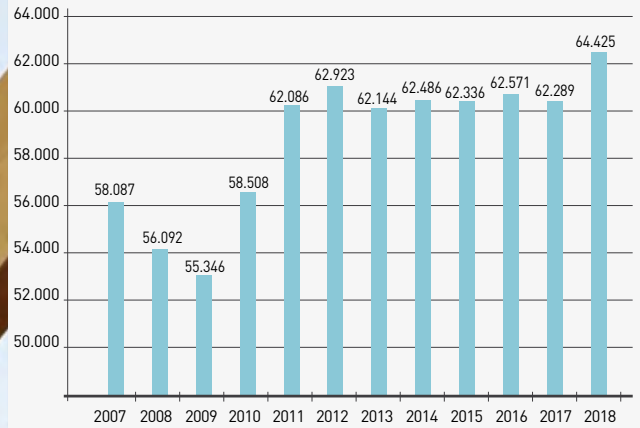
Für 2019 sieht das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) einen starken Jahresauftakt mit einem Umsatzplus im ersten Quartal von einem halben Prozent trotz schwacher Signale aus der Industrie.

Anzahl der Auszubildenden



Quelle: ZVDH

Gewerbliche MA im Dachdeckerhandwerk

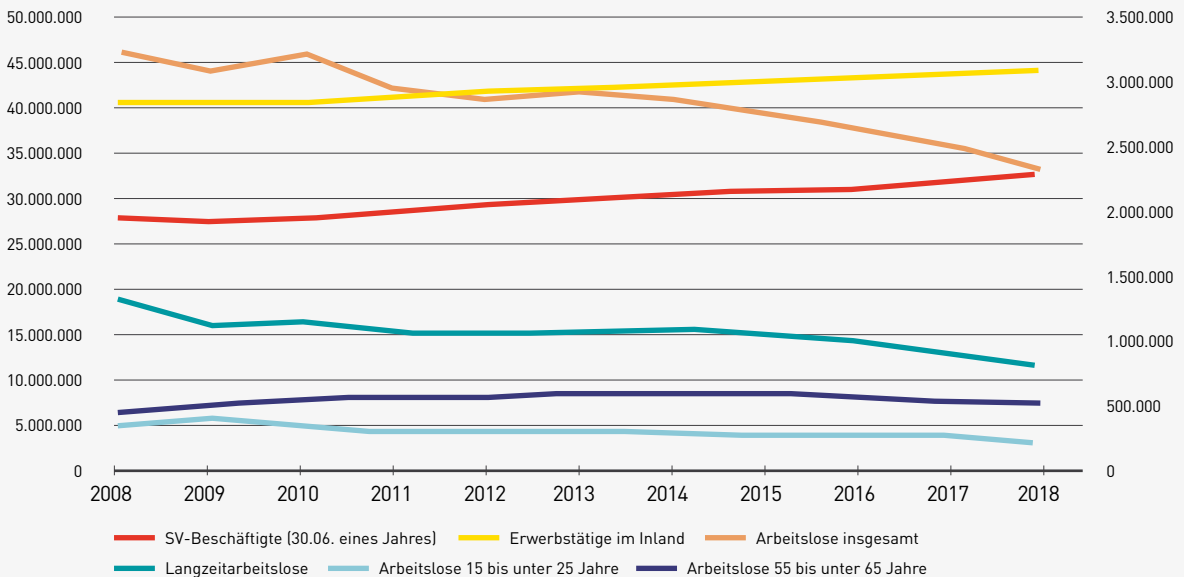


Quelle: SOKA-DACH

Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Erwerbstätige und SV-Beschäftigte

Arbeitslosigkeit



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt; Jahresdurchschnittswerte; Werte 2018: vorläufige Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes; Stand: Januar 2019.

BERICHT DES VORSTANDES



Die Automobilhersteller erhalten nur nach und nach Zulassungen für ihre Modelle gemäß dem neuen Abgasprüfverfahren. Abgesehen von diesen Sonderfaktoren entwickelt sich die deutsche Wirtschaft aber laut DIW nach wie vor solide. Denn die Auftragsbestände, auch die aus dem Ausland, liegen auf Rekordniveau. Dies dürfte die Wirtschaft im ersten Quartal merklich anschieben. Und auch die Inlandsnachfrage wird angesichts des anhaltenden Beschäftigungsaufbaus dynamisch bleiben. Hinzu kommt ein Einkommensschub bei den privaten Haushalten: Die paritätische Finanzierung der Krankenkassenbeiträge beschert Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern seit Jahresbeginn ein merkliches Plus beim Nettoeinkommen.

Konjunkturlage im Bauhauptgewerbe

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehen mit Zuversicht in das Jahr 2019. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes gehen davon aus, dass sich das Wachstum der Bautätigkeit auf hohem Niveau fortsetzen wird.

Auf der gemeinsamen Jahresabschluss-Presskonferenz im Dezember 2018 wurde ein Umsatzplus im Bauhauptgewerbe von sechs Prozent prognostiziert. Der Umsatz erreicht damit ein Niveau von 128 Milliarden Euro.

Für den Wohnungsbau gab es 2018 ein Umsatzwachstum von 6,5 Prozent; für 2019 wird eine weitere Steigerung um 5,5 Prozent erwartet. Damit sind 2018 rund 300.000 Wohnungen erstellt worden. Für das neue Jahr rechnen die Bauverbände mit bis zu 320.000 Einheiten. Für Produktion und Fertigstellungen gilt, dass die Zunahme auf den weiterhin boomenden Geschosswohnungsbau beschränkt bleibt. Der klassische Eigenheimbau wird dagegen auf Vorjahresniveau stagnieren. Der tatsächliche Bedarf von mindestens 350.000 Wohnungen wird allerdings nicht erreicht.

Der Wirtschaftsbau boomt weiterhin. Die Bauverbände bilanzieren hier eine Wachstumsrate der Umsätze von sieben Prozent für 2018, die 2019 nur leicht auf sechs Prozent zurückgehen soll.

Zwar sind die Wachstumserwartungen für die deutsche Wirtschaft nach unten revidiert worden. Betroffenen wäre die deutsche Bauwirtschaft aber erst dann, wenn deutsche Industrieunternehmen aufgrund verschlechterter Absatzerwartungen im Ausland ihre Investitionen – darunter auch in Gebäuden – im Inland zurückfahren würden. Davon ist aber in den aktuellen Investitionsumfragen nichts zu sehen.

Die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für den öffentlichen Bau bleiben günstig. Nach einem Umsatzplus von fünf Prozent für 2018 erwarten die Bauverbände für 2019 sogar einen Anstieg auf sechs Prozent. Nach langen Jahren der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand zeigt sich nun wieder ein deutliches Wachstum der Bautätigkeit bei Bund, Ländern und Gemeinden.

Auch die gute Entwicklung auf dem Bauarbeitsmarkt hält an. Die Zahl der Beschäftigten lag im Jahresdurchschnitt 2018 bei rund 832.000, 2,5 Prozent höher als im Vorjahr. Somit hat auch das Baugewerbe seinen Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit und zur deutlichen Ausweitung der Erwerbstätigkeit geleistet. Für 2019 prognostizieren die Bauverbände einen weiteren Anstieg von rund zwei Prozent auf 850.000 Beschäftigte.

Konjunkturlage bei Dachdeckern und Zimmerern

Die gute gesamtwirtschaftliche Konjunktur und die hohen Umsatzsteigerungen in der Bauwirtschaft finden endlich auch einen Niederschlag bei den Dachdeckern. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts und des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) wurde 2018 ein Umsatzplus von über neun Prozent erwirtschaftet. Auch wenn Holzbau Deutschland noch keine Zahlen für 2018 vorgelegt hat, auch bei den Zimmerern gibt es weiterhin ein starkes Wachstum.

Sturmtief Friederike bringt Millionenumsätze

Allein die Kosten der Sturmschäden durch den Orkan Friederike belaufen sich laut Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft auf rund eine Milliarde Euro, von denen 70 bis 80 Prozent auf Gebäudeschäden entfallen.

Nimmt man an, dass die Dachschäden etwa die Hälfte ausgemacht haben, sind das im Zeitraum bis September 2018 rund 350 Millionen Euro Zusatzumsatz für die Dachdecker durch vor allem lohnintensive Arbeit.


Dachdecker setzen höhere Preise durch

Ein guter Teil des satten Umsatzzuwachses verdankt sich der Tatsache, dass die Dachdecker endlich auch höhere Preise in einem nach wie vor umkämpften Marktumfeld durchsetzen konnten. So gab es Stand August 2018 gegenüber dem Vorjahr durchschnittliche Preissteigerungen von 3,8 Prozent bei Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten. Damit nähern sich die Dachdecker anderen Baugewerken an. Maurer und Zimmerer konnten jeweils 5,3 Prozent höhere Preise am Markt durchsetzen. Trotz hoher Auftragsvorläufe, also bester Auslastung, scheint die Intensität des Wettbewerbs unter den Dachdeckern immer noch höher zu sein als in anderen Gewerken. Dennoch haben einige Betriebe bereits darauf reagiert, dass es genug Aufträge am Markt gibt, und die Preise angehoben. Bereiche mit weiterem Wachstumspotenzial gibt es etwa in den Bereichen vorgehängte hinterlüftete Fassade und Gründach.

Trendwende: deutlich mehr neue Auszubildende

Genau 11,45 Prozent mehr junge Menschen haben sich 2018 gegenüber dem Vorjahr für eine Lehre im Dachdeckerhandwerk entschieden. Insgesamt gibt es über alle drei Lehrjahre hinweg 6.767 DachdeckerInnen. Der Trend ist positiv. Erstmals seit fünf Jahren konnte der vorherige Rückgang gestoppt werden. Übrigens: 116 Frauen werden derzeit zur Dachdeckerin ausgebildet, und im letzten Leistungswettbewerb 2018 konnte sich mit Julia Peetz eine junge Frau als Bundessiegerin durchsetzen.





Ein Warensortiment mit mehr als
600.000 Artikeln unter einem Dach

Ein umfassendes Dienstleistungsangebot
und Service, die den Handwerker
nach oben bringen

Online-Bestell- und Informations-
Service (OBIS)

Belieferung zu jeder Zeit an jeden Ort

Professionelle Werbung mit der
DACHMARKETING.de

Größte Artikelstammdatenbank der
Branche (ZEDACH-IT)

Warenkatalog der ZEDACH

Kommunikations- und Daten-
Service (KDS)

DEBAU-Versicherungs- und Finanzdienst

Partnerschaft und gegenseitige
Mitgliedschaft mit dem Zentralverband des
Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH)

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Die ZEDACH-Gruppe ist weiter auf einem nachhaltigen Wachstumskurs. Der Marktführer zeigt, dass es als Genossenschaft möglich ist, zugleich gutes Geld zu verdienen und Verantwortung im Sinne der Mitglieder zu übernehmen. Um den vielfältigen Herausforderungen im Bedachungsfachhandel begegnen zu können, setzen wir zentral auf das Thema Digitalisierung. Wir wollen den dreistufigen Vertriebsweg stärken sowie den Mitgliedern und Kunden digitale Werkzeuge zur Verfügung stellen, mit denen diese ihre Abläufe einfacher und effektiver gestalten können. Und auch bei der wichtigen Rekrutierung von Auszubildenden und Fachkräften wird die ZEDACH-Gruppe zukünftig verstärkt auf eine Präsenz in den sozialen Medien setzen. Seit über 50 Jahren zeigen die Einkaufsgenossenschaften der Dachdecker, dass sich erfolgreiches, innovatives Unternehmertum gut mit Werten, Tradition und Verantwortung verbinden lässt.

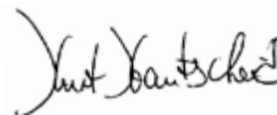
Unsere besondere Aufmerksamkeit gehört den Standorten, den Mitarbeitern, die dort arbeiten, und natürlich den Mitgliedern und Kunden, für die sie arbeiten. Darin verwurzelt ist alles Handeln und Tun der ZEDACH-Genossenschaften. Das macht den gemeinsamen genossenschaftlichen Erfolg aus. Dafür spricht der Aufsichtsrat allen am ZEDACH-Verbund beteiligten Menschen seinen herzlichen Dank aus.

Während der 55. Generalversammlung im Juni 2018 in Berlin wurde für den ausscheidenden Peter Schifffl Dachdeckermeister Stefan Rank aus Weiden als Nachfolger in den Aufsichtsrat gewählt. Vorstand und Aufsichtsrat der ZEDACH-Gruppe dankten Herrn Schifffl für seine langjährige Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute. Der Vorstand wies zudem auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der ZEDACH-Gruppe mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks hin. Die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand erfolgte einstimmig.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwände. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2018 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2018 zur Generalversammlung am 5. Juni 2019 in Köln.

Hamm, im Juni 2019

Der Aufsichtsrat



Kurt Krautscheid

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.251.021,00		933.130,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.251.021,00	226.672,21
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.102,00	247.102,00	382.211,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	391.517,77		357.005,81
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	36.804,55	428.322,32	36.661,70
Anlagevermögen insgesamt		2.926.445,32	1.935.680,72
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.664.718,47		5.988.349,25
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	227.522,81		165.791,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.559.505,21	12.451.735,49	5.100.645,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		1.698.866,05	1.939.745,95
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		31.629,88	48.510,10
Summe der Aktivseite		17.108.676,74	15.178.722,49

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Geschäftsguthaben				
1. der verbleibenden Mitglieder		1.523.600,00		1.523.600,00
2. aus gekündigten Geschäftsanteilen		0,00	1.523.600,00	0,00
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		676.700,00		673.900,00
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	2.800,00			(5.900,00)
2. Andere Ergebnisrücklagen		1.892.163,53	2.568.863,53	1.887.614,04
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	4.549,49			(25.077,59)
III. Jahresüberschuss		29.310,85	29.310,85	27.005,49
Eigenkapital insgesamt			4.121.774,38	4.112.119,53
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00		248.072,00
2. Steuerrückstellungen		1.036,18		492,88
3. Sonstige Rückstellungen		103.763,83	104.800,01	101.239,44
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.548.902,61		914.278,30
2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.621,50		2.781,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		11.330.578,24	12.882.102,35	9.799.738,90
davon aus Steuern	1.076.418,65			(785.671,35)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	809,78			(994,07)
Summe der Passivseite			17.108.676,74	15.178.722,49

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	7.527.688,09		5.970.753,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	298.347,27	7.826.035,36	57.661,72
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.213,04		51.611,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.569.774,35	3.613.987,39	1.950.490,27
Rohergebnis		4.212.047,97	4.026.313,41
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.168.388,81		1.866.788,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 23.717,60)	391.318,11	2.559.706,92	340.944,54 (30.927,19)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	464.454,20		482.823,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.289.545,44	1.753.999,64	1.411.530,02
Zwischensumme		-101.658,59	-75.773,17
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	136.151,73		126.673,17
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung	2.416,67		996,73 (349,80)
Zwischensumme (7. – 8.)		138.568,40	127.669,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung		7,92	9.816,00 (9.716,00)
Zwischensumme (9.)		7,92	9.816,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.049,67	13.388,24
11. Ergebnis nach Steuern		30.852,22	28.692,49
12. Sonstige Steuern		1.541,37	1.687,00
13. Jahresüberschuss		29.310,85	27.005,49

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff. HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Positionen, die nicht bei der Genossenschaft betroffen sind, nicht aufgeführt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anlagegegenstände wurden planmäßig linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen wurden in Höhe ihrer Erfüllungsbeträge gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Genossenschaft ist alleinige Komplementärin der ZEDACH eG & Co. KG, Hamm (ohne Einlage).

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Beträge enthalten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Bei den Forderungen an Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände von 132.350,83 EUR (Vorjahr: 125.093 EUR) bzw. um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 95.160,98 EUR (Vorjahr: 40.698 EUR).

In der Position Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusforderungen enthalten.

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit:

<i>Verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr)</i>		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
- gegenüber Kreditinstituten	1.548.903	914.278
- aus Lieferungen und Leistungen	2.622	2.781
- sonstige Verbindlichkeiten	11.330.578	9.799.739

In den Verbindlichkeiten bestehen keine Restlaufzeiten größer als 1 Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

In der Position Sonstige Verbindlichkeiten sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusverbindlichkeiten und Warenrückvergütung enthalten.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen jährlich 2.815 TEUR.

D. Sonstige Angaben

Die Zahl der 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

<i>Beschäftigte in 2018</i>		
	Vollzeit	Teilzeit
Kaufmännische Mitarbeiter	35	4
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0

Außerdem wurden durchschnittlich zwei Auszubildende beschäftigt.

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge mit Auswirkung auf die Darstellung der Lage der Genossenschaft haben sich im neuen Geschäftsjahr bisher nicht ergeben.

Mitgliederbewegung

<i>Mitglieder in 2018</i>		
	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2018	6	586
Zugang 2018	0	0
Abgang 2018	0	0
Ende 2018	6	586

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr nicht verändert.

Höhe des Geschäftsanteils EUR 2.600
Höhe der Haftsumme EUR 0

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband -
Verband der Regionen e.V.
Peter-Müller-Str. 26
40468 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands

Jörg Florian (nebenamtlich)
Andreas Hauf (nebenamtlich)
Christian Kurth (nebenamtlich)
Volkmar Sangl (nebenamtlich)
Bernhard Scheithauer (nebenamtlich)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Kurt Krautscheid (Vorsitzender)
Knut Brüggemann (stellv. Vorsitzender)
Peter Schiffel (bis 20.06.18)
Bernd Kleyer
André Büschkes
Mike Sternkopf
Stefan Rank (ab 20.06.18)

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
Gesetzliche Rücklage	2.800,00
Andere Ergebnisrücklagen	4.549,49
Dividende	19.656,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00
Gesamtergebnis	27.005,49

Beschluss der Generalversammlung: Die Dividende von 6 % wird auf die früheren Pflichtanteile gezahlt.

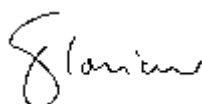
Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an:

Mitglieder des Vorstands	EUR 0
Mitglieder des Aufsichtsrats	EUR 0

Hamm, den 17.05.2019

Der Vorstand

Jörg Florian



Andreas Hauf



Christian Kurth



Volkmar Sangl



Bernhard Scheithauer



Die ZEDACH-Gruppe

Ihren Status als Marktführer konnte die ZEDACH-Gruppe mit ihren fünf Einzelgenossenschaften 2018 auch dank der positiven Konjunkturlage für Dachdecker, Zimmerer und Klempner erneut ausbauen. Der Umsatz wurde um 9,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1,416 Milliarden Euro erhöht. Das erneute Plus bestätigt unser nachhaltiges Handeln. Das bundesweit flächendeckende Netz von über 140 Niederlassungen wird kontinuierlich modernisiert und ausgebaut. Dank kurzer Wege können wir den über 7.000 Mitgliedsbetrieben und weiteren Kunden die benötigten Materialien so jederzeit just in time liefern.

Marktumfeld

Die Prozesse von Internationalisierung und Konzentration auf Seiten der Industrie werden sich 2019 fortsetzen. Ebenso wird die Digitalisierung zunehmend neue Wege der Vermarktung bis hin zur Endkundenansprache ermöglichen. Diesbezügliche Absicherungen und Abwehrstrategien einzelner Hersteller, die mit eigenen Plattformen versuchen, die Zielgruppe der digital orientierten Endverbraucher frühestmöglich für sich zu gewinnen, sind aus unserer Sicht keine erfolgversprechende Lösung. Gleichzeitig muss die Branche Einstiegsbarrieren schaffen, welche kapitalstarke E-Commerce-Profis davon abhält, diese Märkte zu entern.

Deshalb ist es wichtig, dass die ZEDACH-Gruppe als Marktführer im Bedachungshandel gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) vorangeht, um den etablierten und erfolgreichen dreistufigen Vertriebsweg zu verteidigen. Unsere Mitglieder und Kunden sollen auch weiterhin selber auswählen und entscheiden können, welche Produkte sie im Sinne der besten Ausführung für die jeweiligen Endkunden nutzen wollen. Die ZEDACH sorgt so zum einen für hohe Verlässlichkeit und Stabilität und geht zum anderen die Herausforderungen der Zukunft frühzeitig an.



Vorreiter bei der Digitalisierung

Wir als ZEDACH-Gruppe wollen Vorreiter in Sachen Digitalisierung sein und die Branchentrends setzen, um unser nachhaltiges und genossenschaftliches Geschäftsmodell zukunftsfähig zu machen. Zentrale Bestandteile unserer Digitaloffensive sind das im Juni 2018 gestartete Onlinemagazin DACH\LIVE und die neue FLEXBOX, die dem Dachdecker- und Zimmererhandwerk digitale Lösungen für die betrieblichen Herausforderungen bietet. Ab sofort ist das erste digitale Werkzeug der FLEXBOX verfügbar. Der Website-Baukasten ermöglicht es jedem Betrieb, einfach und schnell einen eigenen Webauftritt zu erstellen.

Unseren Online-Bestell- und Informationsservice OBIS haben wir so weiterentwickelt, dass die Nutzer in einer leicht zu bedienenden Oberfläche alle Produkte schnell finden sowie Informationen rund um ihre Anfragen und Bestellungen jederzeit abrufen können. Das gilt auch für den neuen Online-Shop der Dachdecker-Einkauf Süd eG. Unsere Tochter Kommunikations- und Daten-Service (KDS) hat die Artikelstammdaten mit vielen Zusatzinformationen, wie etwa Bildern zu den einzelnen Produkten, optimiert.

Fachkräfte gewinnen

Aktuell bilden wir über 180 junge Menschen aus. Für die ZEDACH mit ihren über 2.400 Mitarbeitern steht das Thema Fachkräfte weiterhin im Fokus. Jugendliche aktiv für den genossenschaftlichen Bedachungsfachhandel und das Dachdeckerhandwerk zu begeistern, sie für eine Ausbildung zu gewinnen und danach zu halten, wird entscheidend sein für die Zukunftsfähigkeit. Deshalb plant die ZEDACH auch eine zielgerichtete Nachwuchswerbung über Social Media.

Geschäftsbericht 2018



Herausgegeben zur Generalversammlung
am 05. Juni 2019 in Köln.

ZEDACH eG

**Zentralgenossenschaft
des Dachdeckerhandwerks**

Thorsten Seidel
Generalsekretär

Humpertshof 2
59069 Hamm
www.zedach.eu



ZEDACH Vorstand

Jörg Florian
Andreas Hauf
KDS · Verbände
Christian Kurth
IT · Informationstechnologie
Volkmar Sangl
Warenwirtschaft
Bernhard Scheithauer
Warenwirtschaft

Herausgeber:

ZEDACH eG

**Zentralgenossenschaft
des Dachdeckerhandwerks**

Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9353 - 800
F (02385) 962 - 899
thorsten.seidel@zedach.eu
www.zedach.eu

ZEDACH eG

**Unternehmensbereich KDS
Kommunikations- und Daten-Service**

Kai Imgenberg
Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9207-10
F (02385) 9207-11
kds@zedach.eu

ZEDACH Digital

Tim Schneider
Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9353-0
F (02385) 9353-99
digital@zedach.eu
<https://zedach.digital>

ZEDACH eG

Unternehmensbereich IT

Markus Jüngst
Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9353-0
F (02385) 9353-99
hotline@zedach.eu

DACHMARKETING GmbH

Jean Pierre Beyer
Holzkoppelweg 21
24118 Kiel
T (0431) 54027-73
F (0431) 54027-79
info@dachmarketing.de
www.dachmarketing.de

